

Direkte Demokratie und Mobilfunk, Grußwort



Puzyna, Hütten 118
D- 20355 Hamburg
Tel.: 040- 34 27 97
eMail: webmaster@iddd.de
web: iddd.de

Hamburg, den 7.07.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich danke Ihnen für die Einladung zur Gründungsversammlung der Partei die Linke Landesverband Hamburg am 7.7.07.

Wieder wurde ich von einem anonymen Förderer zur Veranstaltung der Linken eingeladen, obwohl ich kein Parteimitglied bin. Letztes Mal wurde ich im Herbst 2006 zur Konferenz im St-Pauli Viertel, in der Budapester Straße eingeladen.

Auch durch andere politische Kräfte werde ich diskret anonym eingeladen. Z.B. wurde ich schon dreimal zum Jahresempfang für die ehrenamtlichen Helfer ins Hamburger Rathaus eingeladen, obwohl mein Betreuungsverein nur eine Empfehlung ausgesprochen hatte. In der Senatskanzlei Hamburg konnte man auch nicht herausfinden warum ich jedes Jahr auf die Einladungsliste komme.

Ich meine, daß ich insgeheim unterstützt werde bei meinem Versuch, über die katastrophalen Wirkungen des Mobilfunks auf die menschliche Gesundheit aufzuklären durch meine Webseite iddd.de bzw. www.umtsno.de.

Als ich 2005 im Herbst zur einer Umweltärzte-Konferenz über Mobilfunk im Hamburg-Mundsburg eingeladen wurde, wurde ich auch davor ausdrücklich gebeten, nicht über meine Seite www.iddd.de auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen und nichts über sie zu berichten.

Mein Treffen mit den Betreibern von Satellitenhandys 2004 blieb bis heute auf Wunsch des Konzerns geheim. Demnächst werde ich jedoch die Namen und Tatsachen benennen. Denn die abgesprochenen Aktivitäten der verantwortlichen Firma France-Telekom fanden nicht statt.

Auch die alten PDS Abgeordneten Eva Bulling-Schröter und Gerhard

Jüttemann haben noch 2001 gegen das Mobilfunkstrahleninferno gekämpft.
Zu sehen im Internet z.B. unter

<http://www.iddd.de/umtsno/profit.htm>

Ich zitiere:

Profit vor Gesundheit

Die Senkung der Strahlungsgrenzwerte für Mobilfunkantennen ist ein Erfordernis für den Schutz der menschlichen Gesundheit, das sich zwingend aus einer Vielzahl wissenschaftlicher Studien ergibt. In diesen sind unzählige Hinweise enthalten, dass die Mobilfunkstrahlung auch weit unterhalb der festgelegten Grenzwerte erhebliche negative Wirkungen auf die Gesundheit haben kann. Zu diesen Wirkungen zählen u.a. Krebserkrankungen, Schwächung des Immunsystems, Schädigung der Erbsubstanz, Einflüsse auf das zentrale Nervensystem und kognitive Funktionen, Veränderung der Hirnaktivität und der menschlichen Reaktionszeiten, Beeinflussung des Hormonsystems, Schlafstörungen, Konzentrationsprobleme, Müdigkeit und Kopfschmerzen.

Die Selbstverpflichtungen, die die Industrie als Gegenleistung für die Beibehaltung der bestehenden Grenzwerte erbringen will, sind sinnvolle Maßnahmen, die für sich genommen aber bei weitem nicht ausreichen. Was dazu nötig wäre, hat die PDS-Fraktion in ihrem Antrag "Mobilfunkstrahlung minimieren - Vorsorge stärken" formuliert. Die Bundesregierung hat mit ihrer Entscheidung deutlich gemacht, dass die Gesundheit der Bevölkerung für sie bei weitem nicht den Stellenwert besitzt wie die Absicherung der Gewinnmargen der Mobilfunkunternehmen."

Nach einer Pressemitteilung von Eva Bulling-Schröter und Gerhard Jüttemann, vom 10.12.2001

Nach 2001 hat auch die PDS das Thema "Mobilfunk und "Widerstand der Bürger gegen Mobilfunk" still begraben, obwohl die o.g. Wirkungen nicht nur nachgewiesen, sondern seit 2003 mehrfach nach strengsten wissenschaftlichen Regeln bewiesen worden sind!

<http://www.iddd.de/umtsno/60krebs.htm#base>

Seit ca. 2001 finden sich in den Massenmedien bis auf das Internet kaum wahre Angaben über die Schädlichkeit der künstlich gepulsten elektromagnetischen Feldern für Lebewesen und Pflanzen.

Was ist los? Wir haben mit einer Diktatur der Wirtschaft zu tun. Auch die o.g.

PDS-Abgeordneten haben die Thematik der Bedrohung durch den Mobilfunk verlassen, wurden sie diszipliniert ?

Die Kampagnen der Tabak- und Mobilfunkindustrie zensieren auf allen Entscheidungsebenen und in den Forschungsebenen die wahre Information und betreiben stattdessen die Desinformation. Genauso verharmlost wird auch die Gentechnik.

Wir werden alle betrogen!

Die Strukturen sind so krank wie die Menschen, die Macht ausüben. Auf Seiten von iddd.de finden Sie die originalen Untersuchungen über Drogenkonsum im Deutschen Bundestag und im EU-Parlament.

Von 46 Wischproben aus dem Europäischen Parlament in Brüssel wiesen 41 Kokainspuren auf d.h. 89 Prozent (siehe Gutachten von Prof. Dr. F. Sörgel .pdf, 757 KB), im Deutschen Bundestag in 22 von 28 Proben - 79 Prozent

<http://iddd.de/KokainEUParlament.pdf>

Die Gewissenlosigkeit, die Lügen und die Prostitution -nichts anderes ist es, wenn Politik im Auftrag der Industrielobbyisten für Geld betrieben wird - ist ein typisches Verhalten der Drogenabhängigen- Junkies. Das parlamentarische Vertretersystem ist ein Suchtsystem in dem Volksvertreter um an Drogen, Macht oder Geld zu kommen sich wie Junkies verhalten. Das zerstört den deutschen Staat.

Man kann aber dagegen sehr viel tun, hier einige Vorschläge:

- 1. - Alle Bundestagskandidaten auf Drogenkonsum und illegale Drogen wie Kokain überprüfen !**
- 2. - Alle 7 Monate Rotationsprinzip für alle Amtsträger einführen.**
- 3. - Spielregeln der direkten Demokratie einführen:**
 - a. - Die Oberhoheit auf Stadtteilebene über die Festlegung der Themen liegt bei der Mehrheit der Einwohner.**
 - b. - Nur über Themen, die für die Mehrheit der mündigen Bürger dringend sind, wird in Volksbefragungen direktdemokratisch abgestimmt.**

c. - Die Ergebnisse der Volksbefragungen sind dann für politische Vertreter der Linken bindend, (später vielleicht für alle Politiker.)

d. - Die Mehrheit der Mitglieder der Partei Die Linke darf einen untreuen Repräsentanten eigener Partei aus dem Bundestag sofort abberufen.

Hierzu die Meinung des Autors: der gemeine Mob ist intelligenter, als die sucht- und machterkrankten Volksvertreter.

Siehe die 76,8 prozentige Abstimmung aller Hamburger im Volksentscheid am 29.02.2004 aus allen Parteien gegen das Hehlergeschäft mit den aus Steuergeldern gebauten LBK-Betrieben die der CDU-Klüngel um Ole von Beust und seine Helfer wie z.B. der Senator Peiner für 20 Millionen verkauft haben. Jetzt weiß ich, wie solche Leute zu Geld kommen - über die getürkten Privatisierungen. Der CDU-Klüngel hat verkauft... Die Häuser wurden mit Steuergeldern gebaut... die Hamburger haben abgestimmt mit dem Ergebnis von 76,8% nicht zu verkaufen...

Es genügt Bilanzen zu fälschen (Meinung des Wirtschaftsexperten Thomas Mirow) um an vom Volk finanzierte Milliardenwerte angeblich legal zu kommen wie der Arbeitskollege von Senator Peiner und Besitzer von Asklepios-Firma die hamburgere Krankenhäuser bekommen hatte.

Wer hat hier die fragwürdige Qualität des Urteils über das Volksvotum überhaupt in Frage gestellt?

Für mich ist das 76,8% Votum der Eigentümer der LBK das sind die Steuerzahler und Bürger von Hamburg die LBK-Krankenhäusern nicht zu verkaufen! bindend.

Der Verkauf von LBK durch die CDU ist ein Diebstahl am Volkseigentum, (wie ganz typisch und unzählige Male praktiziert beim Ausverkauf der DDR durch die BRD-Treuhand)

Hamburger LBK-Krankenhäuser gehören allen Hamburgern !

In der Realität wurden die Besitzverhältnisse leider umgedreht: diesen gut organisierten Herren von der CDU und ihren Hintermännern gehört nun mal Hamburg und alle ihre Bürger.

Es wird die Notwendigkeit sichtbar: sich selbst in einer Bewegung wie die Linke Partei zu emanzipieren um die Ausbeutung, die Manipulation und die

Entrechtung zu überwinden.

Das größte Hindernis in der Umsetzung, sehe ich jedoch in der Überwindung der hierarchischen Einstellungen der Menschen.

Ich wünsche mir persönlich, daß die Festlegung der Themen in der Linken Partei direktdemokratisch über die Mehrheit erfolgt und nicht über das Diktat von einigen Wenigen, egal wie klug und beliebt sie sind.

So werden alle Menschen erfahren, wie man sich eigene Bedürfnisse und Themen überhaupt bewußt macht.

Je mehr Menschen bei den Linken selbständig denken können, desto stärker die Partei !

Das würde erfordern, doch einige Internet-Abstimmungssysteme anzuwenden. Die Systeme im Bezug auf Abstimmungen sind da, man muß sie nur diskutieren und ständig anwenden, um für die Betrügereien der CDU mit dem elektronischem Wahlstift und für die Zukunft gerüstet zu sein.

Vieles in den Forderungen der Linken entpuppt sich als gesteuerte Reaktion von den Machthabern.

Z.B. der Kampf um Arbeitsplätze und höhere Löhne verstellt den Blick auf die Funktion der Menschen, die weiterhin nur reagieren statt agieren.

Jeder der nur reagiert ist schon Opfer der Manipulation.

Also mein herzlicher Gruß an alle, besonders an den Medienstar und Vorsitzender Herrn Lafontaine, mögen Sie die Wichtigkeit der Innovation und der Aktion in dem Programm der Linken anerkennen, möge die Macht bis zur Auswechslung über die Rotation mit Ihnen sein.

Mit freundlichen Gruß
Dipl.-Ing. Krzysztof Puzyna